



Niederschrift

Sitzung der Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Sitzungstermin:	Montag, 31.08.2020
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	21:03 Uhr
Raum, Ort:	Kaisersaal der Stadthalle Greifswald, Robert-Blum-Straße, 17489 Greifswald

Anwesend

Vorsitzende/r
Egbert Liskow

Mitglied

Kira Wisnewski
Ibrahim Al Najjar

Ulrike Berger
Angelika Bittner

Ulf Burmeister

ab TOP 8

Camille Marie Damm

Rita Duschek

Robert Gabel

Yvonne Görs

Prof. Dr. Frank Hardtke

Tjorven Hinzke

Axel Hochschild

Katharina Horn

Anja Hübner

Heiko Jaap

Hulda Kalhorn

Dr. Jörn Kasbohm

Dr. Andreas Kerath

Gamal Khalil

Nikolaus Kramer

Gesine Krauel

ab TOP 6

Alexander Krüger

Jörg-Uwe Krüger

Jürgen Liedtke

Dr. Thomas Meyer

Prof. Dr. Markus Münzenberg

Timo Neder

ab TOP 8

Gerd-Martin Rappen

Stephan Reuken

Carola Rex

Dr. Mignon Schwenke

Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann

Prof. Dr. Madeleine Tolani

Dr. Jörg Valentin

Erik von Malottki

ab dem nichtöffentlichen Teil

Katja Wolter

ab TOP 8

Dr. Monique Wölk

David Wulff

Ingo Ziola

Protokollant/in

Sarah Wiesenberger

Abwesend

Mitglied

Birgit Socher

entschuldigt

Christian Kruse

entschuldigt

Grit Wuschek

abwesend

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 02.07.2020
- 4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen
- 5 Mitteilungen des Oberbürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt
- 6 Mitteilungen des Präsidenten unter anderem über nichtöffentlich gefasste Beschlüsse nach § 31 (3) der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern
- 7 Beantwortung schriftlich innerhalb der Frist nach § 4 Abs. 2 S.1 der Hauptsatzung gestellter Fragen der Fraktionen
- 8 Aktuelle Stunde zum Thema "Rassismus in Greifswald"
beantragt von der SPD-Fraktion
- 9 Beschlusskontrolle
- 9.1 Investitionsprogramm Kinderfreundliches Greifswald BV-P/07/0109-02
SPD-Fraktion, Fraktion Die Linke und Partei Mensch Umwelt und Tierschutz, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 9.2 Aufstockung des Veranstaltungsbudgets zur Realisierung eines gelungenen Schulabschlusses BV-P/07/0110-03
SPD-Fraktion
- 9.3 Ausreichende Ausstattung von Schulsozialarbeit für die Greifswalder Schulen und verbesserte Ausstattung mit Jugendsozialarbeit und Straßensozialarbeit BV-P/07/0111-01
Erik von Malottki für BiA; Frau Dr. Mignon Schwenke für SoA, Herr Ibrahim Al Najjar für die OTV SWI/Südstadt
- 10 Beratung der Beschlussvorlagen

10.1	Besetzungen	
10.1.1	Abberufung/Umbesetzung Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT UND TIERSCHUTZ	BV-P/07/0183
10.1.2	Besetzung OTVs Zählgemeinschaft CDU-Fraktion und Frau Grit Wuschek	BV-P/07/0187
10.1.3	Umbesetzungen Ausschüsse ZG Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Hulda Kalhorn (AL) neue Version am 28.08.2020	BV-P/07/0189-02
10.1.4	Besetzung der AG Barrierefreie Stadt neue Version am 28.08.2020	BV-V/07/0263-01
10.1.5	Besetzung OTV Friedrichshagen AfD-Fraktion der Greifswalder Bürgerschaft	BV-P/07/0191
10.2	Masterplan "Steinbeckervorstadt"	BV-V/07/0196-02
10.3	Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht für das Gebiet Steinbeckervorstadt in Greifswald (Vorkaufssatzung Steinbeckervorstadt)	BV-V/07/0223-02
10.4	Neufassung der Betriebssatzung des Eigenbetriebes der Universitäts- und Hansestadt Greifswald „Hanse-Kinder“	BV-V/07/0249-01
10.5	5. Änderungssatzung der Benutzungs- und Gebührensatzung für die kommunalen Kindertagesstätten der Universitäts- und Hansestadt	BV-V/07/0241-01
10.6	Teilweiser Verzicht auf die Erhebung von Verpflegungsbeiträgen aufgrund der COVID-19-pandemiebedingten Besuchsverbote	BV-V/07/0227
10.7	Jahresabschluss 2019 des Abwasserwerkes Greifswald - Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald	BV-V/07/0203
10.8	Kofinanzierung der Greifswalder Mehrgenerationenhäuser im neuen „Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus. Miteinander – Füreinander“ (01.01.2021 bis 31.12.2028)	BV-V/07/0228
10.9	Zuwendung an den Kreisverband der Gartenfreunde e.V.	BV-V/07/0231

10.10	Annahme einer Spende	BV-V/07/0236-02
10.11	Einhaltung Werbekodex des Deutschen Werberates bei städtischer Werbung	BV-V/07/0229
10.12	Konzept zur Schaffung von Beamtenplanstellen bei der Universitäts- und Hansestadt Greifswald ab 2021	BV-V/07/0237
10.13	Beschlussfassung über den Medienentwicklungsplan der Universitäts- und Hansestadt Greifswald	BV-V/07/0253-01
10.14	Konzept des Greifswalder Stadtforstes	BV-V/07/0184-01
10.15	Verhandlungen mit der Gemeinde Wackerow Fraktion BG/FDP/KfV	BV-P/07/0178
10.16	3. Änderungssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald über die Erhebung von Gebühren und Entgelte für Leistungen der öffentlichen Feuerwehr (Feuerwehrgebühren- und -entgeltsatzung) neue Version am 28.08.2020	BV-V/07/0148-03
10.17	Arbeitsgemeinschaft fahrrad- und fußgängerfreundliche Kommunen Mecklenburg-Vorpommern (AGFK MV)	BV-V/07/0176-01
10.18	27. Änderung des Flächennutzungsplans i.V.m. dem Bebauungsplan Nr. 114 - Verlängerte Scharnhorststraße -	BV-V/07/0239
10.19	2. Berichtigung des Flächennutzungsplans i.V.m. mit der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 91 - Einkaufszentrum Grimmer Straße -	BV-V/07/0240
10.20	Bebauungsplan Nr. 13 - Am Elisenpark -; Satzungsbeschluss	BV-V/07/0242
10.21	Bebauungsplan Nr. 8 – Erneuerbare Energien am Helmshäger Berg –; Satzungsbeschluss	BV-V/07/0243
10.22	Überplanmäßige Ausgabe Neubau Steganlage Holzteich (öffentlicher Geh- und Radweg mit Erschließungsfunktion für Marina Yachtzentrum GmbH)	BV-V/07/0247-02
10.23	250. Geburtstag von Caspar David Friedrich CDU-Fraktion	BV-P/07/0122

10.24	Beseitigung von Hundekot SPD-Fraktion	BV-P/07/0127
10.25	Aufnahme des Ortsteils Schönwalde I in das Programm "Soziale Stadt" Ibrahim Al Najjar, Vorsitzender der OTV Schönwalde I / Südstadt	BV-P/07/0130
10.26	Unterstützung kollektiver, solidarischer und generationsübergreifender Wohnformen Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT UND TIERSCHUTZ	BV-P/07/0132
10.27	"Menschen in Not helfen" Flüchtlinge aus Lagern holen Ibrahim Al Najjar, SPD-Fraktion	BV-P/07/0133-01
10.28	Bürgerbeteiligung für die Arndtstraße SPD-Fraktion	BV-P/07/0138-01
10.29	Konzept zum dezentralen Parken, E-Lademöglichkeiten und Unterstellmöglichkeiten für Zweiräder ohne Verbrennungsmotor Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	BV-P/07/0143
10.30	Anpassungen der Gestaltungssatzungen in Greifswald Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	BV-P/07/0144-02
10.31	Quartiersmanagement Ostseevierviertel SPD-Fraktion	BV-P/07/0145
10.32	Bußgeld für unerlaubte Entsorgung von Kleinmüll Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	BV-P/07/0156
10.33	Bußgeld für unerlaubte Plakatierungen u. ä. Fraktion BG/FDP/KfV	BV-P/07/0164
10.34	Überplanung Lange Reihe für bessere Fuß- und Radverkehrsführung Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	BV-P/07/0158
10.35	Prüfauftrag Gützkower Landstraße AfD-Fraktion in der Greifswalder Bürgerschaft	BV-P/07/0161
10.36	Greifswald sagt Danke – Polizei bringt Sicherheit CDU-Fraktion	BV-P/07/0172
10.37	Greifswald gegen Gewalt und Rassismus Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD-Fraktion	BV-P/07/0173
10.38	Eine App für Greifswald – Digitale Wege zu mehr Bürger*innenbeteiligung Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT UND TIERSCHUTZ neue Version am 28.08.2020	BV-P/07/0175-01

- | | | |
|---------|---|-----------------|
| 10.39 | Förderrichtlinie für ein barrierefreies und altersgerechtes Wohnen
Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT UND TIERSCHUTZ

<i>neue Version am 28.08.2020</i> | BV-P/07/0176-01 |
| 10.39.1 | Änderungsantrag zur Beschlussvorlage "Förderrichtlinie für ein barrierefreies und altersgerechtes Wohnen" (BV-P/07/0176)
SPD-Fraktion

<i>zu TOP 10.39</i> | BV-P/07/0197 |
| 10.40 | Verbesserung der Sicherheit des Radverkehrs mithilfe der Installation von Trixi-Spiegeln an Kreuzungen und Einfahrten
Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT UND TIERSCHUTZ

<i>neue Version am 28.08.2020</i> | BV-P/07/0177-01 |
| 10.41 | Stromkosten durch den verstärkten Ausbau von Photovoltaikanlagen geringhalten
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD-Fraktion | BV-P/07/0179 |
| 10.42 | Konzept für Pachtnachlässe auf städtischen landwirtschaftlich genutzten Pachtflächen
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FRAKTION DIE LINKE UND PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ, SPD-Fraktion

<i>neue Version am 27.08.2020</i> | BV-P/07/0180-01 |
| 10.43 | Greifswalder Erklärung für Vielfalt, Weltoffenheit und Demokratie
Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT UND TIERSCHUTZ, SPD-Fraktion, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, interfraktionell erwünscht

<i>neue Version am 28.08.2020</i> | BV-P/07/0181-02 |
| 10.44 | Straßenbegleitender Radweg zwischen Greifswald und Lubmin – Unterstützung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen interfraktionell angestrebt

<i>neue Version am 28.08.2020</i> | BV-P/07/0182-02 |
| 10.45 | Veränderungssperre für die Steinbeckervorstadt
SPD-Fraktion | BV-P/07/0184 |
| 10.46 | CO2-Monitoring in Klassenräumen als Prävention vor Infektionen mit SARS-CoV-2
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - (Interfraktionell angestrebt) | BV-P/07/0186-01 |
| 10.47 | Rettung der Fördermittel für die Erwin-Fischer-Schule
SPD-Fraktion

<i>neue Version aufgrund nichtöffentlicher Stellungnahme der Verwaltung am 31.08.2020</i> | BV-P/07/0188-01 |

- | | | |
|-------|---|--------------|
| 10.48 | Befreiung der Gastronomen von
Sondernutzungsgebühren in Hafengebieten | BV-V/07/0267 |
| 10.49 | 1. Änderung der Nachtragssatzung zum
Doppelhaushalt 2019/2020 zur Haushaltssatzung
2020 | BV-V/07/0268 |
| 11 | Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder
der Bürgerschaft | |
| 12 | Ende der Sitzung | |

Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|-----|--|--------------|
| 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellen der
Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit
und der Beschlussfähigkeit | |
| 2 | Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung | |
| 3 | Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom
02.07.2020 | |
| 4 | Mitteilungen des Oberbürgermeisters über
Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige
Angelegenheiten der Stadt | |
| 5 | Mitteilungen des Präsidenten unter anderem über
nichtöffentlich gefasste Beschlüsse nach § 31 (3) der
Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern | |
| 6 | Beantwortung schriftlich innerhalb der Frist nach § 4
Abs. 2 S.1 der Hauptsatzung gestellter Fragen der
Fraktionen | |
| 7 | Beschlusskontrolle | |
| 8 | Beratung der Beschlussvorlagen | |
| 8.1 | Verpachtung landwirtschaftlicher Flächen in
Greifswald | BV-V/07/0256 |
| 8.2 | Grundstücksangelegenheit Hainstraße
„Naturkindergarten langfristig erhalten“
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD-Fraktion, Fraktion
DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT UND TIERSCHUTZ | BV-P/07/0190 |

- | | | |
|-----|---|--------------|
| 8.3 | Außerplanmäßige Ausgabe im Städtebaulichen
Sondervermögen 161 "Sanierungsgebiet Innenstadt -
Fleischervorstadt" | BV-V/07/0266 |
| 9 | Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder
der Bürgerschaft | |
| 10 | Ende der Sitzung | |

Protokoll

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Präsident der Bürgerschaft

- . eröffnet die öffentliche Sitzung.
 - . stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.
 - . gibt Hinweise zur Einhaltung der Corona-Bestimmungen und der damit verbundenen Verhaltensweise während der Sitzung.
 - . fragt, ob sich jemand gegen die Film- bzw. Tonaufnahmen der anwesenden Presse ausspreche.
- Das ist nicht der Fall.

2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Der Präsident der Bürgerschaft

- . ruft den Tagesordnungspunkt auf.
- . informiert über

nachträglich eingegangene Beschlussvorlagen:

- „Befreiung der Gastronomen von Sondernutzungsgebühren in Hafengebieten“ (BV-V/07/0267)
- „1. Änderung der Nachtragssatzung zum Doppelhaushalt 2019/2020 zur Haushaltssatzung 2020“ (BV-V/07/0268)

Diese werden unter TOP 10.48 und TOP 10.49 eingeordnet.

weitere im erweiterten Präsidium abgestimmte Änderungen:

- Die TOPs 10.36, 10.37 und 10.43 werden nach TOP 10.1.5 eingeordnet.
- Die TOPs 10.41 und 10.42 werden nach TOP 10.13 eingeordnet.

Frau von Busse

. teilt mit, dass die Verwaltung die Beschlussvorlage „Bebauungsplan Nr. 8 – Erneuerbare Energien am Helmschäger Berg –; Satzungsbeschluss“ (BV-V/07/0243) zurückziehe.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die geänderte Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 02.07.2020

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Es gibt keinen Änderungsbedarf.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Niederschrift abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	0	3

4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen

keine

5 Mitteilungen des Oberbürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Der Oberbürgermeister

. teilt mit, dass die Beschlüsse der vergangenen Sitzung des Hauptausschusses als Anlage zum Protokoll gegeben werden.

. informiert weiterhin über folgende Themen:

Straßenausbaubeiträge

Die Straßenausbaubeiträge seien für die Anwohner*innen abgeschafft worden. Die Stadt erhalte dafür von der Regierung eine entsprechende Ausgleichssumme. Für 2020 würden der Universitäts- und Hansestadt Greifswald laut Bescheid 230 TEUR zur Verfügung gestellt. Dieser Betrag entspreche bei weitem nicht der Summe, die in der Vergangenheit von Anwohner*innen gezahlt worden sei. Die Stadt habe gegen diesen Bescheid Klage eingereicht – wie viele andere Kommunen auch. Der Städte- und Gemeindetag Mecklenburg-Vorpommern e.V. unterstütze die grundsätzliche Klage der Stadt Grevesmühlen gegen die geänderte Gesetzgebung.

Deutscher Nachhaltigkeitspreis

Die Universitäts- und Hansestadt Greifswald sei für diesen Preis nominiert worden. Die Stadt habe es in der Größenkategorie „Mittelstädte“ unter die vier Finalisten geschafft. Am Ende habe die Stadt Buxtehude den Preis erhalten.

Untersuchung der Familienfreundlichkeit

Es habe eine große Untersuchung zur Familienfreundlichkeit der deutschen Mittelstädte (zwischen 20.000 und 75.000 Einwohner*innen) gegeben. 585 dieser Städte seien ohne ihr Wissen untersucht worden. Dabei habe es Greifswald auf den 16. Platz geschafft.

Frau von Busse

. informiert, dass für das Projekt „Zukunft des Wohnens“ am 10.09.2020 in der Aula des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums ein Workshop zur Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt werde. Bei Interesse könne man sich gern anmelden. Eine entsprechende Mitteilung sei bereits im Stadtblatt und der OSTSEE-ZEITUNG veröffentlicht worden.

Anlage 1 nichtöffentliche Beschlüsse des Hauptausschusses am
17.08.2020 öffentlich

6 Mitteilungen des Präsidenten unter anderem über nichtöffentlich gefasste Beschlüsse nach § 31 (3) der Kommunalverfassung Mecklenburg- Vorpommern

Der Präsident der Bürgerschaft

. ruft den Tagesordnungspunkt auf.
. berichtet über die nichtöffentlichen Beschlüsse der letzten Sitzung der Bürgerschaft.
Die Übersicht wird als Anlage dem Protokoll beigelegt.

Frau Krauel nimmt während des TOPs an der Sitzung teil.

Anlage 1 nichtöffentliche Beschlüsse der Bürgerschaft am 02.07.2020
öffentlich

7 Beantwortung schriftlich innerhalb der Frist nach § 4 Abs. 2 S.1 der Hauptsatzung gestellter Fragen der Fraktionen

keine

8 Aktuelle Stunde zum Thema "Rassismus in Greifswald"

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Al Najjar

. führt in das Thema der Aktuellen Stunde ein.
. hebt insbesondere folgende Schwerpunkte hervor:

- Verurteilung von Menschen aufgrund ihrer Andersartigkeit
 - Grundrechte
 - Erfordernis eines gesellschaftlichen Engagements
- . nennt einige Beispiele für rassistische Vorfälle in Deutschland und Greifswald.
. betont, dass ein Konzept gegen Rassismus benötigt werde.

Herr Hochschild

. möchte nicht, dass Greifswald in Verbindung mit Rechtsextremismus gebracht werde.

Herr Gabel

. erklärt, dass sich die Haltung in Greifswald seit den letzten Jahren verändert habe. Der zivilgesellschaftliche Zusammenhalt sei mittlerweile – insbesondere in den Jahren 2015 und 2016 im Zusammenhang mit der Flüchtlingskrise – zusammengebrochen.
. macht den Vorschlag, anonyme Bewerbungen einzuführen.

Frau Wisnewski

. geht auf die Privilegien der Gesellschaft ein und betont, dass aufgrund dieser Faktoren keine Benachteiligung, Ausgrenzung oder Verfolgung entstehen sollte.
. plädiert dafür, dass man sich gemeinsam gegen Rassismus aussprechen und ebenso handeln sollte – auch in der Bürgerschaft.

Frau Dr. Schwenke

. berichtet, über eine gemeinsame Erklärung der Landtagsabgeordneten Herrn Liskow und Herrn Minister Pegel und ihr, die aussage, dass rassistisch motivierte Menschenfeindlichkeit nicht zugelassen werden dürfe.
. geht auf Beispiele des Rassismus in Deutschland ein.

Herr Neder nimmt während des TOPs an der Sitzung der Bürgerschaft teil.

Herr Kramer

. geht auf die Banner in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald ein, die sich gegen die Polizei ausgesprochen haben und bezeichnet dies ebenfalls als Rassismus.

Herr Burmeister nimmt während des TOPs an der Sitzung der Bürgerschaft teil.

Herr Wulff

. betont die Wichtigkeit der Reduzierung des „Alltagsrassismus“, welche aktiv beeinflusst werden könne.

Der Oberbürgermeister

. weist darauf hin, dass es sich beim Kampf gegen den Rassismus um eine alltägliche Aufgabe handle.
. erklärt, dass die Stadtverwaltung den Betroffenen der letzten Vorfälle sofort im direkten Gespräch ihre Solidarität ausgesprochen habe. Unmittelbar nach den Ereignissen habe man zusammen mit anderen Institutionen über Sicherheitskonzepte und -maßnahmen nachgedacht.
Es sei eine Veranstaltung zur Stärkung von Mädchen und Frauen mit Kopftuch organisiert worden. Im Oktober 2020 werde es mit Gemeinschaften der Migrant*innen einen runden Tisch zu diesem Thema geben.
Die Stadt beteilige sich an vielen interkulturellen Veranstaltungen.
Der Schwerpunkt der Arbeit der Stadtverwaltung liege auf konkreten Maßnahmen und Aktionen zusammen mit Migrant*innen, Schulen oder Kindertagesstätten.

. erklärt, dass die Räumlichkeiten des Islamischen Kulturzentrums nicht mehr ausreichen würden. Die Suche nach Alternativen habe allerdings noch nicht zu einem Erfolg geführt.

Frau Wolter nimmt während des TOPs an der Sitzung der Bürgerschaft teil.

Herr Al Najjar

. macht noch einmal deutlich klar, dass Rassismus in Greifswald keinen Platz habe.

9 Beschlusskontrolle

9.1 Investitionsprogramm Kinderfreundliches Greifswald **BV-P/07/0109-02**

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis:

Beschlusskontrolle erfolgt

9.2 Aufstockung des Veranstaltungsbudgets zur Realisierung eines gelungenen Schulabschlusses **BV-P/07/0110-03**

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis:

Beschlusskontrolle erfolgt

9.3 Ausreichende Ausstattung von Schulsozialarbeit für die Greifswalder Schulen und verbesserte Ausstattung mit Jugendsozialarbeit und Straßensozialarbeit **BV-P/07/0111-01**

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Frau Dr. Schwenke

. fragt nach dem aktuellen Stand der Verhandlungen mit dem Landkreis und der Ausschreibung der Straßensozialarbeiterstellen.

Der Oberbürgermeister

. antwortet, dass es für die Straßensozialarbeiterstellen ein Interessenbekundungsverfahren geben werde. Dies sei derzeit in Bearbeitung. Bezüglich der Verhandlungen mit dem Landkreis sei der Landrat angeschrieben und um Unterstützung gebeten worden. Derzeit werde auf eine Antwort gewartet.

Abstimmungsergebnis:

Beschlusskontrolle erfolgt

10 Beratung der Beschlussvorlagen

10.1 Besetzungen

10.1.1 Abberufung/Umbesetzung

BV-P/07/0183

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft beschließt folgende Abberufungen und Umbesetzungen:

(1) Herr Bertolt Hudak wird als Stellvertreter aus dem Ausschuss für Bauwesen und öffentliche Ordnung abberufen. Herr Christoph Volkenand wird als Stellvertreter in den Ausschuss für Bauwesen und öffentliche Ordnung berufen.

(2) Frau Theresa Heiden wird als ordentliches Mitglied aus der OTV Schönwalde I/Südstadt abberufen. Herr Niclas Lenhardt wird als Stellvertreter aus der OTV Schönwalde I/Südstadt abberufen und als ordentliches Mitglied in die OTV Schönwalde I/Südstadt berufen.

(3) Herr Olaf Schmidt wird als Stellvertreter aus der OTV Schönwalde II und Groß Schönwalde abberufen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

10.1.2 Besetzung OTVs

BV-P/07/0187

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft beruft Herrn Andreas Bull als stellvertretendes Mitglied der Ortsteilvertretung Friedrichshagen.

Die Bürgerschaft beruft Herrn Bernhard Engelking als Mitglied der Ortsteilvertretung Schönwalde II und Groß Schönwalde.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

10.1.3 Umbesetzungen Ausschüsse

BV-P/07/0189-02

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Frau Horn

. informiert, dass der Punkt 1 der Beschlussvorlage bezüglich der Umbesetzung im Ausschuss für Soziales, Jugend, Inklusion, Integration, Gleichstellung und Wohnen gestrichen werde.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die geänderte Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Hulda Kalhorn (AL) zeigen eine Zählgemeinschaft für die Ausschussbesetzungen dieser Beschlussvorlage an.

Die ZG Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Hulda Kalhorn (AL) in der Bürgerschaft schlagen folgende Umbesetzungen vor:

Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen:

Camille Damm wird als Stellvertreterin abberufen. Neue Stellvertreterin wird Angelika Bittner.

Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Digitalisierung:

Jonathan Pritzlaff wird als Stellvertreter abberufen. Neue Stellvertreterin wird Kira Wisnewski.

Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Nachhaltigkeit:
Lena Haerberlein wird als Stellvertreterin abberufen. Neuer Stellvertreter wird Paul-August Schult.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

10.1.4 Besetzung der AG Barrierefreie Stadt

BV-V/07/0263-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft beschließt folgende Personen für die Ortsteilvertretungen in die AG Barrierefreie Stadt zu berufen:

Ortsteilvertretung	Vertreter	Stellvertreter
Eldena	Christiane Segeth	Helmut Holzrichter
Ostseeviertel	Jan Gloger	Jürgen Liedtke
Wieck und Ladebow	Renate Kliefoth	Susanne Düsterhöft
Innenstadt	Maximilian Weihs	-
Schönwalde II und Groß Schönwalde	Simone Dehn	Dr. Thomas Jansen
Schönwalde I/Südstadt	Dr. Berndt Frisch	Sandy Preusche

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

10.1.5 Besetzung OTV Friedrichshagen

BV-P/07/0191

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Es wird mit TOP 10.36 fortgefahren.

Beschluss:

Die Bürgerschaft beschließt:

Herr Thomas Suhrow wird als Mitglied in die OTV Friedrichshagen entsendet.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	2	9

10.2 Masterplan "Steinbeckervorstadt"

BV-V/07/0196-02

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Frau Rex erklärt sich gemäß § 24 KV M-V vom Mitwirkungsverbot betroffen. Sie nimmt dementsprechend nicht an der Diskussion und der Abstimmung teil und begibt sich in den Zuschauerbereich.

Herr Hochschild

. beantragt Einzelabstimmung.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Punkte der Beschlussvorlage einzeln abstimmen.

Herr Kramer befindet sich während der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

Beschluss:

1.

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald hebt den Beschluss BV-V/07/0196-1 vom 02.07.2020 zum Masterplan Steinbeckervorstadt auf.

2.

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt den geänderten „Masterplan Steinbeckervorstadt“ aufgrund der eingebrachten Beschlussvorlage der politischen Gremien (BV-P/07/0169) vom 02.07.2020 gemäß Anlage Nr. 1 und 2. Der Masterplan dient als strategische Grundlage für die weitere städtebauliche Entwicklung des Stadtteils Steinbeckervorstadt.

Dabei wurden zwei Varianten als zusammenfassende städtebauliche Entwürfe erarbeitet. ¹Als Vorzugsszenario wird die Variante 1 festgelegt.

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die derzeit ruhenden Bebauungsplanverfahren für den Bebauungsplan Nr. 3 – Stralsunder Straße – und den Bebauungsplan Nr. 105 – Steinbeckervorstadt – in einem dialogorientierten Planungsprozess fortzusetzen.

¹Vor dem Auslegungsbeschluss der Bebauungsplanverfahren werden vorbereitende Beteiligungswerkstätten durchgeführt.

Der Moorschutz ist im Plangebiet prioritär zu behandeln. Eine Bebauung der rückwärtigen Bereiche darf keinesfalls einer Einstellung der Entwässerungsmaßnahmen und somit der Renaturierung der Moorflächen des Polders Steinbeckervorstadt im Wege stehen. Darüber hinaus ist eine Bebauung im Plangebiet grundsätzlich nur akzeptabel, wenn diese keine weitere Torfdegradierung zur Folge hat.

In der Anlage 1 zur Beschlussvorlage BV-V/07/0196-01 „Masterplan Steinbeckervorstadt“ werden folgende Änderungen vorgenommen:

- a)** *In Kapitel 3.1 (Seite 18), Handlungsfeld A_Wohnen und Soziales wird Punkt A 1.4 folgendermaßen geändert:
„A 1.4: Sicherung und Weiterentwicklung gemeinwohlorientierter Wohnprojekte sowie sozialen und bezahlbaren Wohnraums entsprechend geltender Förderkriterien des Landes und studentische Wohnformen – unterschiedliche Standorte“*
- b)** *In Kapitel 3.1 (Seite 18), Handlungsfeld A_Wohnen und Soziales wird ein weiterer Punkt A 1.5 eingefügt:
„A 1.5: Das derzeitige Gelände des Entsorgungsbetriebes sowie die angrenzenden Gewerbeflächen werden für ein Modellprojekt ‚Bezahlbares Wohnen‘ vorgehalten, dessen Umsetzung sich am Quartier B-Plan 55 orientiert, so dass mindestens 30% der entstehenden Wohnungen in diesem Gebiet als geförderter Wohnraum realisiert werden.“*
- c)** *In Kapitel 3.1 (Seite 18), Handlungsfeld A_Wohnen und Soziales wird Punkt A 2.3 folgendermaßen geändert:
„die Nordseite der Salinenstraße bleibt unbebaut oder ist als Entwicklungsfläche lediglich für touristische Dienstleistungen – wie z.B. einem Hostel oder einem Angebot für ähnliche Nutzungszielgruppen, passend zum Veranstaltungsleben am Museumshafen – für Büroflächen oder Gewerbe sowie für eine öffentliche WC-Anlage zu präferieren.“*
- d)** *In Kapitel 3.1 (Seite 18), Handlungsfeld A_Wohnen und Soziales wird ein weiterer Punkt A 2.4 eingefügt:
„die bestehende Veranstaltungsfläche bleibt erhalten und wird für die Freizeitgestaltung geöffnet sowie qualitativ aufgewertet, bspw. durch Angebote zur aktiven und kreativen Freizeitgestaltung für alle Generationen wie Sportmöglichkeiten, ein Abenteuerspielplatz, Erholungs-/ Liegefläche oder Graffitiflächen“*
- e)** *In Kapitel 3.1 (Seite 18), Handlungsfeld C_Umfeld und Umwelt wird ein neuer Punkt C 3 eingefügt:
„C 3: Nachhaltiges Bauen und Klimaschutz C 3.1: Ausrichtung der Bebauung an den Erfordernissen des Klimaschutzes C 3.2: Einsatz ökologischer Baustoffe sowie erneuerbarer Energien bei Wohnungs- und Gewerbeneubauten, um eine insgesamt nachhaltige Bauweise zu gewährleisten“*
- f)** *In Kapitel 3.2, Seite 22, Spalte 1 wird hinter Absatz 1 eingefügt:
„Hierbei ist Variante 1 eindeutig zu bevorzugen, weil nur sie eine Überlastung des Stadtteils mit Individualverkehr vermeidet und wertvolle Nassbereiche und Moorflächen vor Überbauung bewahrt.“*

- g)** In Kapitel 3.2, Seite 22, Spalte 2, Absatz 2 wird hinter dem dritten Satz eingefügt:
„Wohnungs- und Gewerbeneubauten sind an die Anforderungen des Klimaschutzes anzupassen. Ökologische Baustoffe sind in angemessener Weise einzusetzen, die Unterstützung der Strom- und Wärmeversorgung durch den Einsatz erneuerbarer Energien zu gewährleisten. Eine emissionsarme und ökologisch nachhaltige Errichtung von Wohnungs- und Gewerbeneubauten wird ebenso angestrebt wie ihr Betrieb.“
- h)** In Kapitel 3.2, Seite 22, Spalte 2, Absatz 2 wird der vierte Satz [Ansiedlungsmöglichkeiten für... baulichen Fassung der Salinenstraße.] durch folgenden Text ersetzt:
*„Die Salinenstraße westlich und ggf. südlich des derzeit bestehenden Parkplatzes „Museumshafen Nord“ sollte bevorzugt mit Gastronomie, einem Hostel für junge Leute, Büroflächen, (maritimem) Gewerbe und einer öffentlichen WC-Anlage bebaut werden. Um Nutzungskonflikte zwischen ruhebedürftigen Anwohner*innen und dem Freizeitspaß am Museumshafen gering zu halten. Auf eine Bebauung der östlichen Salinenstraße vom derzeitigen Parkplatz „Museumshafen Nord“ an sollte über den jetzigen Bestand hinaus (Stand Juli 2020) verzichtet werden, um die grüne Blickachse von der Knopfstraße zum Deponieberg nicht zu versperren und der Funktion des Museumshafens als Freizeit- und Erholungsraum Rechnung zu tragen. Aus diesem Grund sollte die dort bestehende Veranstaltungsfläche für die Freizeitgestaltung geöffnet und qualitativ aufgewertet werden, bspw. durch Angebote zur aktiven und kreativen Freizeitgestaltung für alle Generationen wie Sportmöglichkeiten, ein Abenteuerspielplatz, Erholungs-/ Liegefläche oder Graffitiflächen.“*
- i)** In Kapitel 3.2, Seite 23, Spalte 1, Absatz 3 (unterhalb der Tabelle) werden die letzten beiden Sätze [„Eine mögliche Bebauung... für Wohnen dargestellt.“] durch den folgenden Text ersetzt:
„Eine Bebauung von anzutreffenden Nassflächen und Moorböden wird grundsätzlich vermieden, es wird maximal eine Bebauung wie in Variante 1 umgesetzt. Dabei möglicherweise anzutreffende Nassflächen und Moorböden bedürfen einer weiteren Untersuchung und Abstimmung im Zuge der Fortführung der Bebauungspläne Nr. 3 und Nr. 105.“
- j)** In Kapitel 3.2., Seite 23, Spalte 1, Absatz 3 (unterhalb der Tabelle) wird folgender Satz am Ende des Absatzes eingefügt:
„Um den steigenden Bedarf an Kindertagesplätzen zu decken, soll eine Kindertagesstätte bevorzugt westlich der Stralsunder Straße errichtet werden.“
- k)** In Kapitel 3.2, Seite 24, Spalte 1, Absatz 2 wird der zweite Satz [Die Größe, Standortwahl... spezifizieren.] durch den folgenden Text ersetzt:
„Hierzu ist der gesamte Bereich westlich der Stralsunder Straße vorgesehen.“
- l)** In Kapitel 3.2, Seite 24, Spalte 2, wird im ersten Satz folgender Text gelöscht:
„überwiegend überbaut – im Südteil im Zuge der baulichen Fassung der Salinenstraße und“ Der Satz lautet neu:
„Der bisherige Parkplatz „Museumshafen Nord“ wird im Nordteil mit einem dreigeschossigen Parkhaus mit Funktionen einer Mobilitätsstation (z.B. Carsharing, Bikesharing, Ladeinfrastruktur, Taxistellplatz, Park&Bike-Stellplätze, Fahrradboxen, WLAN-Hotspot, Service) überbaut.“

m) In Kapitel 3.2, Seite 24, Spalte 2, hinter Fußnote 33 wird eingefügt:
„Die Dachbegrünung sollte eine mögliche Photovoltaikanlage zur Stromgewinnung auf dem Parkhausdach nicht beeinträchtigen. Zudem sollte das Parkhaus eine Fassadenbegrünung erhalten.“

n) In Kapitel 3.2, Seite 24, Spalte 2, Absatz 1 werden im letzten Satz folgende Worte gestrichen: „...und die bauliche Fassung gen Süden mit der neuen Bebauung an der Salinenstraße,...“ Im weiteren Verfahren sind die Planskizzen dem Beschluss entsprechend anzupassen.

¹Änderungsantrag der SPD-Fraktion, Fraktion DIE LINKE/Partei MENSCH, UMWELT, TIERSCHUTZ, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Hulda Kalhorn

Abstimmungsergebnis:

	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Punkt 1	37	0	0
Punkt 2	20	16	1

Anlage 1 Masterplan Steinbeckervorstadt öffentlich

Anlage 2 Abwägung der Stellungnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung öffentlich

10.3 Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht für das Gebiet Steinbeckervorstadt in Greifswald (Vorkaufssatzung Steinbeckervorstadt)

BV-V/07/0223-02

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Frau Rex erklärt sich gemäß § 24 KV M-V vom Mitwirkungsverbot betroffen. Sie nimmt dementsprechend nicht an der Diskussion und der Abstimmung teil und begibt sich in den Zuschauerbereich.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt aufgrund einer Absprache im erweiterten Präsidium über die Punkte der Beschlussvorlage einzeln abstimmen.

Herr Kramer befindet sich während der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

Es wird mit TOP 10.49 fortgefahren.

Beschluss:

1.
Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald hebt den Beschluss BV-V/07/0223-01 vom 02.07.2020 zur Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht (Vorkaufssatzung) für das Gebiet der Steinbeckervorstadt in Greifswald auf.

2.
Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald nimmt das

Prüfergebnis der Verwaltung zum Bürgerschaftsbeschluss BV-P/07/0079-01 vom 16.12.2019 „Vorkaufsrechtssatzung Steinbeckervorstadt“ unter 2. der Sachdarstellung dieser Beschlussvorlage zur Kenntnis.

3.

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung für das Gebiet der Steinbeckervorstadt in Greifswald die Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht (Vorkaufssatzung) **gemäß Anlage 1** nach § 25 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V).

Abstimmungsergebnis:

	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Punkt 1	einstimmig	0	0
Punkt 2	20	14	3
Punkt 3	20	17	0

Anlage 1 Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht für das Gebiet Steinbeckervorstadt in Greifswald (Vorkaufssatzung Steinbeckervorstadt) öffentlich

Anlage 2 Lageplan Vorkaufssatzung Steinbeckervorstadt öffentlich

10.4 Neufassung der Betriebssatzung des Eigenbetriebes der Universitäts- und Hansestadt Greifswald „Hanse-Kinder“

BV-V/07/0249-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Herr Kramer befindet sich während der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

Beschluss:

Die Bürgerschaft beschließt die Neufassung der Betriebssatzung des Eigenbetriebes der Universitäts- und Hansestadt Greifswald „Hanse-Kinder“ gemäß Anlage 1.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	0	1

Anlage 1 Neufassung Betriebssatzung des Eigenbetriebes Hanse-Kinder öffentlich

**10.5 5. Änderungssatzung der Benutzungs- und
Gebührensatzung für die kommunalen
Kindertagesstätten der Universitäts- und
Hansestadt****BV-V/07/0241-
01**

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Alexander Krüger

. fragt, ob der Eigenbetrieb Hanse-Kinder gemäß KiföG M-V gewährleisten könne, dass Viertklässler*innen ihren Rechtsanspruch auf einen Hortplatz wahrnehmen könnten.

Herr Lerm

. erklärt, dass laut KiföG M-V ein bedarfsgerechter Anspruch abgedeckt werden müsse. Momentan könne nicht allen Viertklässler*innen die Hortbetreuung angeboten werden. Man sei jedoch auf einem guten Weg dies im Schuljahr 2021/22 gewährleisten zu können.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Herr Kramer befindet sich während der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die 5. Änderungssatzung der Benutzungs- und Gebührensatzung für die kommunalen Kindertagesstätten der Universitäts- und Hansestadt Greifswald.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	0	1

Anlage 1 Änderungssatzung öffentlich

Anlage 2 Änderungssatzung Synopsis öffentlich

**10.6 Teilweiser Verzicht auf die Erhebung von
Verpflegungsbeiträgen aufgrund der COVID-19-
pandemiebedingten Besuchsverbote****BV-V/07/0227**

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Herr Kramer befindet sich während der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt den Verzicht auf die Erhebung von 2/3 der Verpflegungsbeiträge für die Monate April, Mai und Juni 2020 für diejenigen Personensorgeberechtigten, deren Kinder in den Kindertagesstätten (nicht Horte) des Eigenbetriebes Hanse-Kinder nicht oder nicht mehr als die Hälfte der möglichen Betreuungstage in Anspruch genommen haben und als Abrechnungsvariante die Pauschalabrechnung nutzen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

**10.7 Jahresabschluss 2019 des Abwasserwerkes
Greifswald - Eigenbetrieb der Universitäts- und
Hansestadt Greifswald** **BV-V/07/0203**

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Herr Kramer befindet sich während der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2019 des Abwasserwerkes Greifswald – Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht wird mit

einer Bilanzsumme von	68.018.665,90 €
einem Eigenkapital von	13.895.238,89 €
und einem Jahresüberschuss von	528.771,21 €

festgestellt.
2. Aus dem Jahresüberschuss werden
 - a) der zweckgebundenen Rücklage 298.000 € zugeführt und
 - b) der Restbetrag in Höhe von 230.771,21 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Der Lagebericht 2019 wird genehmigt. Der Betriebsleitung wird für das Geschäftsjahr 2019 Entlastung erteilt.

4. Die Bürgerschaft nimmt die Beauftragung der Ebner Stolz Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwälte Partnerschaft mbH (Sitz in Hamburg) mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2020 des Abwasserwerkes durch den Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

Anlage 1 Jahresabschluss 2019 des Abwasserwerkes Greifswald öffentlich

**10.8 Kofinanzierung der Greifswalder
Mehrgenerationenhäuser im neuen
„Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus.
Miteinander - Füreinander“ (01.01.2021 bis
31.12.2028)**

BV-V/07/0228

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Herr Kramer und Frau Krauel befinden sich während der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:
Eine jährliche Förderung der Mehrgenerationenhäuser „Aktion Sonnenschein“ und „Bürgerhafen“ in Höhe von jeweils 10.000 € für die Jahre 2021-2028.

Gefördert werden die Häuser insbesondere:

- zur Schaffung guter Entwicklungschancen und fairer Teilhabemöglichkeiten für alle Greifswalder Bürgerinnen und Bürger sowie
- zur Mitarbeit und Umsetzung städtischer Planungen zur Gestaltung des demographischen Wandels (z.B. Seniorenförderkonzept)

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	0	3

**10.9 Zuwendung an den Kreisverband der
Gartenfreunde e.V.**

BV-V/07/0231

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Frau Krauel befindet sich während der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt, die in den letzten Jahren geleistete Zuwendung an den Kreisverband der Gartenfreunde e.V. in Höhe von jährlich 6.000,00 Euro auch in den Haushaltsjahren 2021/22 zu zahlen.

Über die Verwendung des Zuschusses ist ein einfacher Verwendungsnachweis zu erbringen. Dieser besteht aus einem Sachbericht und einem zahlenmäßigen Nachweis, in dem die Einnahmen und Ausgaben summarisch dargestellt werden. Auf die Vorlage der Originalbelege wird weitestgehend verzichtet; eine stichprobenartige Abforderung von Belegen kann erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

10.10 Annahme einer Spende

BV-V/07/0236-02

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Gabel

. macht auf die durch die Nord Stream-Pipeline verursachten Umweltschäden aufmerksam.
. informiert, dass Schüler*innen von Fridays for Future eine Spendenaktion organisiert hätten. Die Staatskanzlei aus Schwerin hätte in Aussicht gestellt, die Restsumme zu übernehmen.
Demnach sei die Spende von der Nord Stream AG nicht notwendig.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Frau Krauel befindet sich während der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die Annahme einer Spende in Höhe von 1.575,00 € für die Erstellung eines zweisprachigen Videos „Auf den Spuren der Geschichte“ in Kooperation zwischen dem Humboldt-Gymnasium und der Jugendfreizeiteinrichtung in der befreundeten Stadt Wyborg/Russland.

Die Idee für das Video ist im Rahmen der Teilnahme an der Veranstaltung „Deutsche Woche in St. Petersburg“ entstanden, die aufgrund der Corona-

Pandemie auf Ende 2020/Anfang 2021 verschoben wurde. Jugendliche aus Greifswald und Jugendliche aus Wyborg setzen sich mit den geschichtlichen Wurzeln der jeweilig deutschen bzw. russischen Geschichte in Wyborg bzw. in Greifswald auseinander. Die zwei entstehenden Videos (mit Untertiteln) werden zu einem Video zusammengefügt und über die öffentlichen Medien der beiden Städte wie auch im Rahmen der Veranstaltung „Deutsche Woche in St. Petersburg“ präsentiert.

Mit dem Projekt wird ein erstes konkretes Vorhaben in der noch jungen Partnerschaft zwischen Greifswald und Wyborg (seit 2018) umgesetzt. Das Humboldt-Gymnasium und die Wyborger Freizeiteinrichtung bleiben in Kontakt und sind beide an weiteren gemeinsamen Vorhaben interessiert.

Die Stadtverwaltung erhält die Spende von der Nord Stream AG, Industriestrasse 18, 6302 Zug, Schweiz.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
32	2	einige

10.11 Einhaltung Werkodex des Deutschen Werberates bei städtischer Werbung

BV-V/07/0229

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Frau Krauel befindet sich während der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald bekennt sich ausdrücklich zum Verhaltenskodex des Deutschen Werberates und fordert die Eigenbetriebe, Eigengesellschaften sowie die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald auf, sich ebenfalls an die Regelungen des Deutschen Werberates zu halten. Die Bürgerschaft appelliert an alle städtischen Partner*innen, Geschäfte und Händler*innen, die eigene Werbung ebenfalls gemäß Verhaltenskodex des Deutschen Werberates diskriminierungs- und gewaltfrei zu gestalten.

Die Bürgerschaft, ihre Gremien, die Stadtverwaltung, die Eigenbetriebe sowie die Eigengesellschaften ergreifen geeignete Maßnahmen zur Bekanntgabe und Veröffentlichung dieser Selbstverpflichtung.

Beschwerden von Bürger*innen und/oder Gästen können sowohl – wie bisher auch – an den Deutschen Werberat direkt, über das Klarschiff-Portal oder an die Beauftragte für Gleichstellung und Bürgerbeteiligung gerichtet werden, die die Beschwerde entsprechend an den Deutschen Werberat weiterleitet und die Kommunikation zu den Beschwerdeführer*innen übernimmt. Sollte eine Werbung

gegen den Kodex des Deutschen Werberates verstoßen, ist diese schnellstmöglich zu entfernen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	4	1

**10.12 Konzept zur Schaffung von Beamtenplanstellen
bei der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
ab 2021** **BV-V/07/0237**

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Frau Krauel befindet sich während der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

Beschluss:

Die Bürgerschaft beschließt die weitere Schaffung von Beamtenplanstellen bei der Universitäts- und Hansestadt Greifswald ab 2021 entsprechend dem Konzept nach rechtlichen und personalwirtschaftlichen Erfordernissen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	2	4

Anlage 1 Beamtenstellenkonzept ab 2021 öffentlich

Anlage 2 Anlage 1: Stellenplan 2020 öffentlich

Anlage 3 Anlage 2: Vergleichsberechnung Beispiel A9 E10 öffentlich

**10.13 Beschlussfassung über den
Medienentwicklungsplan der Universitäts- und
Hansestadt Greifswald** **BV-V/07/0253-
01**

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Frau Krauel befindet sich während der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

Es wird mit TOP 10.41 fortgefahren.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt

1. den Medienentwicklungsplan (MEP) für die kommunalen öffentlichen Schulen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald in der vorliegenden Form sowie
2. die Bereitstellung der außerplanmäßig benötigten Aufwendungen/Auszahlungen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

- Anlage 1 Medienentwicklungsplan öffentlich
- Anlage 2 MBK Alexander-von-Humboldt-Gymnasium öffentlich
- Anlage 3 MBK Martin-Andersen-Nexö-Grundschule öffentlich
- Anlage 4 MBK Grundschule Greif öffentlich

10.14 Konzept des Greifswalder Stadtförstes

BV-V/07/0184-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Frau von Busse

. informiert, dass ein Gespräch mit einem potenziellen Investor für den Golfplatz geführt worden sei. Es sei Klarheit darüber erzielt worden, dass trotz des Aufforstungsprojektes die übrig gebliebene Fläche für die Errichtung und Erweiterung des Golfplatzes auf eine 18-Loch-Anlage möglich sei. Die Planung sei in Form einer weiteren Anlage der Beschlussvorlage beigefügt worden.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald bestätigt das in der Anlage 1 beigefügte Konzept zur „Entwicklung des Greifswalder Stadtförstes unter Berücksichtigung von Klimaanpassung, Klimaschutz und Biodiversität“ und beschließt dessen Umsetzung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

- Anlage 1 Konzept Stadtforst öffentlich
- Anlage 2 Vorplanung Aufforstung Golfpark 1 öffentlich

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Prof. Dr. Hardtke bringt die Beschlussvorlage ein.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

- 1.** Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit der Gemeinde Wackerow in Verhandlungen zu treten, mit dem Ziel, die Flächen in das Hoheitsgebiet der Universitäts- und Hansestadt einzugemeinden, auf welchen sich der derzeitige Golfplatz bei Wackerow befindet, sowie die Flächen, die für eine Erweiterung des Golfplatzes in eine 18-Loch-Anlage notwendig sind.
- 2.** Die Wiederaufforstung nach dem Konzept des Greifswalder Stadtförstes für das Gebiet in unmittelbarer Nähe des derzeitigen Golfplatzes soll so gestaltet werden, dass die Erweiterung des Golfplatzes in eine 18-Loch-Anlage möglich bleibt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
22	10	5

10.16 3. Änderungssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald über die Erhebung von Gebühren und Entgelte für Leistungen der öffentlichen Feuerwehr (Feuerwehrgebühren- und -entgeltsatzung)

BV-V/07/0148-03

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Frau Berger befindet sich während der Abstimmung nicht im Sitzungssaal

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

- 1.** hebt den Beschluss BV-V/07/0148-01 über die 3. Änderungssatzung Feuerwehrgebühren- und Feuerwehrentgeltsatzung vom 02.07.2020 auf und beschließt

2. die anliegende ergänzte 3. Änderungssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald über die Erhebung von Gebühren und Entgelte für Leistungen der öffentlichen Feuerwehr (Feuerwehrgebühren- und -entgeltsatzung).

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

- Anlage 1 Anlage 1 - 3. Änderungssatzung der Gebuehrensatzung öffentlich
- Anlage 2 Anlage 2 - Kalkulation Gebühren der Berufsfeuerwehr öffentlich
- Anlage 3 Anlage 3 - Kalkulation Gebühren der Freiwilligen Feuerwehr öffentlich
- Anlage 4 Anlage 4 - Synopse Gebührensatzung öffentlich

10.17 Arbeitsgemeinschaft fahrrad- und fußgängerfreundliche Kommunen Mecklenburg-Vorpommern (AGFK MV)

BV-V/07/0176-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Frau Berger befindet sich während der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald sieht in der Fuß- und Radverkehrsförderung eine wichtige Aufgabe und unterstützt daher die Gründung einer Arbeitsgemeinschaft fahrrad- und fußgängerfreundlicher Kommunen Mecklenburg-Vorpommern (AGFK MV). Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister, einen Antrag auf Mitgliedschaft im Verein AGFK MV zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	6	5

- Anlage 1 Präsentationsflyer der AGFK MV öffentlich
- Anlage 2 Tätigkeitsbericht der AGFK MV 2017 - 2019 (Kurzversion) öffentlich
- Anlage 3 Entwurf der Vereinssatzung der AGFK MV | Stand: 27.05.2020 öffentlich

**10.18 27. Änderung des Flächennutzungsplans i.V.m.
dem Bebauungsplan Nr. 114 - Verlängerte
Scharnhorststraße -****BV-V/07/0239**

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Es erklärt sich kein Mitglied der Bürgerschaft vom Mitwirkungsverbot gemäß § 24 Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Kommunalverfassung - KV M-V) betroffen.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Frau Berger befindet sich während der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald fasst den Feststellungsbeschluss zur 27. Änderung des Flächennutzungsplans der Universitäts- und Hansestadt Greifswald wie folgt:

1. Die während der öffentlichen Auslegungen des Entwurfes der 27. Änderung des Flächennutzungsplans vorgebrachten Anregungen der Öffentlichkeit sowie die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange hat die Bürgerschaft geprüft und beschließt, wie im Abwägungsprotokoll der Anlage 1 aufgeführt. Der Oberbürgermeister wird die Öffentlichkeit sowie die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Anregungen vorgebracht haben, von diesem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis setzen.
2. Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die 27. Änderung des Flächennutzungsplans der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (Anlage 2).
3. Die Begründung einschließlich Umweltbericht zur 27. Änderung des Flächennutzungsplans der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (Anlage 3) wird gebilligt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
33	5	0

Anlage 1 Abwägungsprotokoll öffentlich

Anlage 2 Plan öffentlich

Anlage 3 Begründung öffentlich

**10.19 2. Berichtigung des Flächennutzungsplans
i.V.m. mit der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 91 - Einkaufszentrum Grimmer Straße -** **BV-V/07/0240**

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Es erklärt sich kein Mitglied der Bürgerschaft vom Mitwirkungsverbot gemäß § 24 Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Kommunalverfassung - KV M-V) betroffen.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Frau Berger befindet sich während der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

Beschluss:

1. Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt den Flächennutzungsplan der Universitäts- und Hansestadt Greifswald im Wege der 2. Berichtigung gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 2 Halbsatz 3 BauGB i. V. m. der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 91 - Einkaufszentrum Grimmer Straße - .
2. Der Oberbürgermeister gibt den Beschluss der 2. Berichtigung des Flächennutzungsplans gemäß § 10 BauGB ortsüblich bekannt. Dabei ist auch anzugeben, wo der Plan mit Begründung während der Dienststunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

Anlage 1 Plan öffentlich

Anlage 2 Begründung öffentlich

**10.20 Bebauungsplan Nr. 13 - Am Elisenpark -;
Satzungsbeschluss** **BV-V/07/0242**

Der Präsident der Bürgerschaft

. ruft den Tagesordnungspunkt auf.
. stellt fest, dass Herr Prof. Dr. Hardtke nicht an der Diskussion und der Abstimmung teilnimmt und den Sitzungssaal verlässt.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Frau Berger und Herr Prof. Dr. Hardtke befinden sich während der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald fasst den Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 13 – Am Elisenpark – wie folgt:

- 1.** Die während der öffentlichen Auslegung des Vorentwurfs und der Entwürfe des Bebauungsplans Nr. 13 – Am Elisenpark – vorgebrachten Anregungen der Öffentlichkeit sowie die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange hat die Bürgerschaft geprüft und beschließt wie im Abwägungsprotokoll der Anlage 1 aufgeführt.
Der Oberbürgermeister wird die Öffentlichkeit sowie die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Anregungen vorgebracht haben, von diesem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis setzen.
- 2.** Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I, S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 27. März 2020 (BGBl. I S. 587), sowie nach § 86 der Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern (LBauO M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2015 (GVObI. M-V S. 344), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. November 2019 (GVObI. M-V, S. 682), beschließt die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald den Bebauungsplan Nr. 13 – Am Elisenpark –, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), als Satzung (Anlage 2).
- 3.** Mit dem Beschluss des Bebauungsplans Nr. 13 – Am Elisenpark – als Satzung erfolgt für den im Plan (Anlage 2) entsprechend gekennzeichneten Bereich eine Zuordnung und damit eine Ersetzung der Festsetzungen des Bebauungsplans Nr. 37 – Anklamer Straße – durch die Festsetzung des Bebauungsplans Nr. 13 – Am Elisenpark –.
- 4.** Die Begründung einschließlich Umweltbericht zum Bebauungsplan Nr. 13 – Am Elisenpark – wird gebilligt (Anlage 3).
- 5.** Der Oberbürgermeister gibt den Beschluss des Bebauungsplans Nr. 13 – Am Elisenpark – gemäß § 10 BauGB ortsüblich bekannt. Dabei ist auch anzugeben, wo der Plan mit Begründung und Umweltbericht während der Dienststunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
32	0	5

- Anlage 1 Abwägung öffentlich
Anlage 2 Plan öffentlich
Anlage 3 Begründung öffentlich

<u>Anlage 4</u>	Anlage 1 der Begründung_EingriffsAusgleichsbilanzierung öffentlich
<u>Anlage 5</u>	Anlage 2 der Begründung_Artenschutzrechtliche Prüfung öffentlich
<u>Anlage 6</u>	Anlage 3 der Begründung_Schallgutachten öffentlich
<u>Anlage 7</u>	Anlage 4 der Begründung_FFH_Teil 1 öffentlich
<u>Anlage 8</u>	Anlage 4 der Begründung_FFH_Teil 2 öffentlich

10.21 Bebauungsplan Nr. 8 - Erneuerbare Energien am Helmhäger Berg -; Satzungsbeschluss

BV-V/07/0243

Abstimmungsergebnis:

zurückgezogen

10.22 Überplanmäßige Ausgabe Neubau Steganlage Holzteich (öffentlicher Geh- und Radweg mit Erschließungsfunktion für Marina Yachtzentrum GmbH)

BV-V/07/0247-02

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Alexander Krüger

. erklärt, dass die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN der Beschlussvorlage unter der Prämisse zustimme, dass das gesamte wiederverwendbare Material der Anlage auch wiederverwendet und lediglich durch Recyclingmaterial ersetzt werde.

Frau Dr. Wölk

. bittet um eine Information an die Fachausschüsse und ggf. um eine Abstimmung, was mit dem Holzbelag passieren solle.

Herr Schick

. versichert noch einmal, dass das Holz wiederverwendet werde.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Herr Prof. Dr. Hardtke befindet sich während der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

Beschluss:

Die Bürgerschaft beschließt eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 1.475.000,00 € für den Ersatzneubau der Steganlage Holzteich (öffentlicher Geh- und Radweg mit Erschließungsfunktion für die Marina Yachtzentrum GmbH).

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

Anlage 1 Untersuchungsbericht 2020 öffentlich

Anlage 2 Variantenuntersuchung öffentlich

10.23 250. Geburtstag von Caspar David Friedrich

BV-P/07/0122

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Herr Prof. Dr. Hardtke befindet sich während der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

Beschluss:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, anlässlich des 250. Geburtstages von Caspar David Friedrich im Jahr 2024 der Bedeutung Friedrichs angemessene Aktivitäten vorzubereiten und durchzuführen.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, hierzu einen Beirat „Caspar David Friedrich-Jubiläum 2024“ einzurichten.
3. In die Doppelhaushalte 2021/22 und 2023/24 sind entsprechende Mittel einzustellen.

Beschlusskontrolle: Bürgerschaft 16.12.2020

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
21	3	einige

10.24 Beseitigung von Hundekot

BV-P/07/0127

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beauftragt den Oberbürgermeister plastikfreie Hundekotbeutel in den kommunalen Spendern verwenden zu lassen.

**Beschlusskontrolle:
Bürgerschaft 4. Quartal**

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
21	13	4

**10.25 Aufnahme des Ortsteils Schönwalde I in das
Programm "Soziale Stadt"**

BV-P/07/0130

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Al Najjar bringt die Beschlussvorlage ein.

Herr Dr. Kasbohm

. bringt einen Änderungsantrag ein. In Punkt 1 werden nach „Programm ‚Soziale Stadt‘ die Worte „bzw. entsprechendes Nachfolgeprogramm“ ergänzt.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die geänderte Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

1. Der Oberbürgermeister der Universitäts- und Hansestadt Greifswald wird damit beauftragt, für den Stadtteil Schönwalde I einen Antrag auf Aufnahme in das Programm „Soziale Stadt“ *bzw. entsprechendes Nachfolgeprogramm¹* beim Land zu stellen.
2. Für diesen Fall sind alle notwendigen Schritte zu veranlassen.

¹ Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT
TIERSCHUTZ

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
25	11	3

**10.26 Unterstützung kollektiver, solidarischer und
generationsübergreifender Wohnformen**

BV-P/07/0132

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Universitäts- und Hansestadt Greifswald möchte zukünftig kollektive, solidarische und generationsübergreifende Wohnformen unterstützen. Daher wird der Oberbürgermeister beauftragt bei beabsichtigten Verkäufen städtischer Immobilien, Konzepte im oben genannten Sinne vorrangig zu behandeln und die Kriterien für die Zuschlagserteilung entsprechend zu präzisieren.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
22	17	0

10.27 "Menschen in Not helfen" Flüchtlinge aus Lagern holen

BV-P/07/0133-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald bittet den Oberbürgermeister über das Angebot fünf minderjährige Flüchtlingskinder von der Insel Lesbos aufzunehmen hinaus, der Bundeskanzlerin Frau Dr. Angela Merkel und als - große kreisangehörige Stadt - dem Landrat des Landkreises Vorpommern-Greifswald, Herrn Michael Sack, weiterhin die Unterstützung bei der Aufnahme von Flüchtlingen aus Griechenland anzubieten, da sich die Situation dort bisher in keiner Weise gebessert hat.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
20	14	5

10.28 Bürgerbeteiligung für die Arndtstraße

BV-P/07/0138-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Frau Dr. Wölk bringt die Beschlussvorlage ein.

Frau von Busse

. betont, dass der Ausbau der Arndtstraße vom Straßenbaulastträger entschieden worden sei, da es sich hierbei um eine Schulwegsicherung handele. Es gebe einen sehr unsicheren Kreuzungsbereich.

Die hier vorgeschlagene Befragung der Anwohner*innen würde ins Leere laufen, da alle, die die Straße nutzen, in die Befragung einbezogen werden müssten.

Die Verwaltung rate von der in der Beschlussvorlage vorgeschlagenen Handlungsweise ab.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

1. die Anwohner der Arndtstraße über ihre Vorstellungen zu der Art und den Umfang der verwaltungsseitig geplanten Straßenausbauarbeiten zu befragen; dabei sollen Anwohner über die optionalen Straßenausbaumaßnahmen abstimmen;
2. der Bürgerschaft das Ergebnis der Befragung in der Sitzung am 19. Oktober 2020 mitzuteilen,
3. in der Bürgerschaftssitzung am 19. Oktober 2020 eine Beschlussvorlage über das sich aus der Befragung ergebende Maß der Bebauung vorzulegen und
4. bis zur endgültigen Beschlussfassung der Bürgerschaft keine Baumaßnahmen in der Arndtstraße zu beginnen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	24	einige

10.29 Konzept zum dezentralen Parken, E-Lademöglichkeiten und Unterstellmöglichkeiten für Zweiräder ohne Verbrennungsmotor **BV-P/07/0143**

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft fordert den Oberbürgermeister auf,

1. ein Konzept zur Schaffung weiterer städtischer Parkflächen vorzulegen, um die innenstädtischen und innenstadtnahen Straßen in Bezug auf fließenden und ruhenden Verkehr, insbesondere pendelnden Verkehr, durch dezentrales Parken zu entlasten. Zu beachten sind hierbei auch in naher Zukunft geplante Bauprojekte (z.B. Arndtstraße, Steinbecker-Vorstadt).

Dabei soll ein Fokus insbesondere auf folgende Orte und Konzepte gelegt werden:

- eine Erweiterung der Parkmöglichkeiten am Bahnhof sowie am Museumshafen - Ladebower Chaussee
- Park and Ride-Plätze an den Einfallstraßen mit einer eng getakteten ÖPNV-Anbindung

Hierbei sind neben Parkflächen für den motorisierten Verkehr sowie E-Lademöglichkeiten (für E-Autos, E-Bikes, E-Motorräder usw.) auch sichere Park- und Unterstellmöglichkeiten für Lastenräder, E-Bikes und Fahrräder mit einzuplanen.

2. an allen geplanten und bereits bestehenden Parkflächen Möglichkeiten zu prüfen, wie Park- und Unterstellmöglichkeiten für Fahrräder, Lastenräder und E-Bikes geschaffen werden können sowie die Aufladung von Akkus von E-Scootern, E-Rollern, E-Bikes und E-Motorrädern vor Ort ermöglicht werden kann.

Das Konzept soll 4 Monate nach Beschlussfassung im Ausschuss für Klimaschutz vorgestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
20	15	4

10.30 Anpassungen der Gestaltungssatzungen in Greifswald

BV-P/07/0144-02

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Frau Hinzke bringt die Beschlussvorlage ein.

Herr Hochschild

. beantragt Einzelabstimmung.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Punkte der Beschlussvorlage einzeln abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister,

1. Möglichkeiten zu Änderungen der Gestaltungssatzungen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald vorzulegen, die es ermöglichen, bautechnische Maßnahmen in Bezug auf Umwelt- und Klimaschutz und erneuerbare Energien umzusetzen. Dabei ist darauf zu achten, dass vorgeschlagene Änderungen nicht in Widerspruch zu geltenden Denkmalschutzsatzungen stehen.
Insbesondere soll es ermöglicht werden, in Gebieten mit Gestaltungssatzungen Solarthermie- und Photovoltaik-Anlagen anzubringen und Dachbegrünungen zuzulassen.

Die Vorstellung der Vorschläge soll 3 Monate nach Beschlussfassung im Ausschuss für Klimaschutz erfolgen.

2. Möglichkeiten zu Änderungen der Gestaltungssatzungen aufzuzeigen, um mehr Barrierefreiheit zu gewährleisten. Auch hier ist darauf zu achten, dass diese Möglichkeiten nicht in Widerspruch zum Denkmalschutz stehen. Die Vorstellung der Vorschläge soll 3 Monate nach Beschlussfassung im Ausschuss für Soziales erfolgen.
3. a) In der Gestaltungssatzung Wieck der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (gültig seit 13.10.1998) wird §5 (14) **komplett gestrichen**.

b) In der Gestaltungssatzung Wieck der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (gültig seit 13.10.1998) wird in §5 (3) folgender Satz ergänzt: Technische Anlagen zur Energieumwandlung (z.B. Sonnenkollektoren) sind grundsätzlich zulässig, sofern sie §2 dieser Satzung nicht grob widersprechen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Punkt 1	38	0	1
Punkt 2	29	7	2
Punkt 3	22	10	einige

10.31 Quartiersmanagement Ostseevierviertel

BV-P/07/0145

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Liedtke

. spricht sich gegen ein Quartiersmanagement im Ortsteil Ostseevierviertel aus.
. könnte sich vorstellen, ein Quartiersmanagement für mehrere Stadtteile einzurichten.

Herr Alexander Krüger

. macht darauf aufmerksam, dass es sich hierbei um einen Prüfauftrag handele.

Frau von Busse

. informiert, dass ein Vorschlag von der Stadtverwaltung erarbeitet und in den nächsten Gremienlauf eingebracht werde.

Herr Burmeister

. ist der Ansicht, dass andere Stadtteile einen größeren Bedarf an einem Quartiersmanagement aufweisen würden.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beauftragt den Oberbürgermeister, für das Ostseeviertel die räumlichen, organisatorischen und finanziellen Voraussetzungen für die Schaffung eines Quartiersmanagement aufzuzeigen und der Bürgerschaft ein Konzept zur Beschlussfassung vorzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
22	17	0

10.32 Bußgeld für unerlaubte Entsorgung von Kleinmüll

BV-P/07/0156

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister zu prüfen, welche Möglichkeiten die Universitäts- und Hansestadt Greifswald hat, Ordnungswidrigkeiten mit Bezug auf das Wegwerfen von Restabfällen, wie Zigarettenkippen, Zigaretenschachteln, Essensresten, To-Go-Geschirr, leeren Tüten oder ähnlichem, mit Bußgeldern zu belegen.
Diese Bußgelder sollen zusätzlich zu den im Bußgeldkatalog „Umweltschutz“ (Erlass des Umweltministeriums M-V vom 15.01.1999, Amtsblatt M-V 1999 S. 101) genannten Bußgeldsätzen von umgerechnet etwa 5 bis 10 € erhoben werden.

Beschlusskontrolle:

Das Ergebnis der Prüfung ist dem Ausschuss für Bau und öffentliche Ordnung spätestens im September 2020 vorzustellen, damit die ggfs. zu erhebenden Bußgelder noch in den Haushalt 2021/22 eingearbeitet werden können.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
34	5	0

10.33 Bußgeld für unerlaubte Plakatierungen u. ä.

BV-P/07/0164

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Frau Dr. Wölk befindet sich während der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

Beschluss:

Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister zu prüfen, welche Möglichkeiten die Universitäts- und Hansestadt Greifswald hat, Ordnungswidrigkeiten mit illegalen Plakatierungen, das illegale Anbringen von Aufklebern und Graffities im öffentlichen Raum mit Bußgeldern zu belegen.

Diese Bußgelder sollen zusätzlich zu den im Bußgeldkatalog „Umweltschutz“ (Erlass des Umweltministeriums M-V vom 15.01.1999, Amtsblatt M-V 1999 S. 101) genannten Bußgeldsätzen von umgerechnet etwa 5 bis 10 € erhoben werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
15	22	2

10.34 Überplanung Lange Reihe für bessere Fuß- und Radverkehrsführung

BV-P/07/0158

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Alexander Krüger zieht die Beschlussvorlage zurück.

Abstimmungsergebnis:

zurückgezogen

10.35 Prüfauftrag Gützkower Landstraße

BV-P/07/0161

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Frau Dr. Wölk und Herr Al Najjar befinden sich während der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Einrichtung einer Tempo 30 Zone auf der Gützkower Landstraße zu prüfen. Prüfinhalt der Tempo 30 Zone ist der Bereich Beginn der Gützkower Landstraße, nach Ende der Osnabrücker Straße, bis zum Kreisverkehr Gützkower Landstraße/ Schönwalder Landstraße/ Herrenhufenstraße. Geprüft werden sollen, die Möglichkeit einer ganztägigen

Tempo 30 Zone sowie die Möglichkeit einer auf den Zeitraum 20.00 Uhr bis 6.00 Uhr begrenzten Tempo 30 Zone.

Die Mitglieder der Bürgerschaft sind auf der nächsten Sitzung der Bürgerschaft über das Ergebnis zu informieren.

Das Ergebnis der Prüfung ist allen Mitgliedern der Bürgerschaft schriftlich zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	26	einige

10.36 Greifswald sagt Danke - Polizei bringt Sicherheit

BV-P/07/0172

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Hochschild bringt die Beschlussvorlage ein.

Frau Wisnewski

. weist darauf hin, dass man der Polizei danken und gleichzeitig berechnigte inhaltliche Kritik üben könne.

Herr Kramer

. sagt, dass es bei allen Berufsgruppen – ebenso bei der Polizei – Menschen gebe, die sich nicht rechtskonform verhalten würden.

. hebt den täglichen Einsatz der Polizei im Land hervor.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Es wird mit TOP 10.37 fortgefahren.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald steht zu ihrer Polizei und bedankt sich für die stete Einsatzbereitschaft im Dienste der Sicherheit für unsere Stadt.

Sie verurteilt jegliche Gewalt gegen Polizisten und verwehrt sich gegen pauschale Verunglimpfung der Polizei.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
21	5	einige

10.37 Greifswald gegen Gewalt und Rassismus

BV-P/07/0173

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Frau Hübner und Herr Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

. bringen die Beschlussvorlage ein und stellen gleichzeitig einige Änderungen im Beschlussvorschlag vor:

„Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald verurteilt jede Form von Gewalt und Sachbeschädigung. **Ebenso verurteilt sie Beleidigungen, Bedrohungen und Angriffe gegen jene Einsatzkräfte, die sich tagtäglich für die Sicherheit und den Schutz aller Greifswalder Bürgerinnen und Bürger engagieren.**

Die Bürgerschaft dankt den Polizist*Innen und allen Einsatzkräften der Rettungsdienste, der Feuerwehren und des technischen Hilfswerks, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz für Sicherheit, Recht und Gesundheit den Zusammenhalt der Gesellschaft fördern.

Zur Stärkung des Rückhalts **aller Einsatzkräfte** in der Bevölkerung ruft die Bürgerschaft zu Gewaltfreiheit und zur Wahrung demokratischer Werte auf. Die Bürgerschaft will den aktiven Einsatz aller städtischen Gremien und Institutionen sowie der Greifswalder Zivilgesellschaft gegen Rassismus, Antisemitismus, Faschismus, Antifeminismus stärken sowie Präventionsarbeit zur Verhinderung von Machtmissbrauch, gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und Diskriminierung unterstützen.“

Nach kurzer Diskussion lässt der Präsident der Bürgerschaft über die geänderte Beschlussvorlage abstimmen.

Es wird mit TOP 10.2 fortgefahren.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald verurteilt jede Form von Gewalt und Sachbeschädigung. Ebenso verurteilt sie Beleidigungen, Bedrohungen und Angriffe gegen jene Einsatzkräfte, die sich tagtäglich für die Sicherheit und den Schutz aller Greifswalder Bürgerinnen und Bürger engagieren.

Die Bürgerschaft dankt den Polizist*Innen und allen Einsatzkräften der Rettungsdienste, der Feuerwehren und des technischen Hilfswerks, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz für Sicherheit, Recht und Gesundheit den Zusammenhalt der Gesellschaft fördern.

Zur Stärkung des Rückhalts aller Einsatzkräfte in der Bevölkerung ruft die Bürgerschaft zu Gewaltfreiheit und zur Wahrung demokratischer Werte auf. Die Bürgerschaft will den aktiven Einsatz aller städtischen Gremien und Institutionen sowie der Greifswalder Zivilgesellschaft gegen Rassismus, Antisemitismus, Faschismus, Antifeminismus stärken sowie Präventionsarbeit zur Verhinderung von Machtmissbrauch, gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und Diskriminierung unterstützen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen

Nein-Stimmen

Enthaltungen

25	5	einige
----	---	--------

10.38 Eine App für Greifswald - Digitale Wege zu mehr Bürger*innenbeteiligung BV-P/07/0175-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Frau Dr. Wölk und Herr Al Najjar befinden sich während der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt:

1. die vorhandene Greifswald-App zu einem Instrument digitaler Beteiligung für die Einwohnerinnen und Einwohner Greifswalds auszubauen bzw. falls nötig, eine gänzlich neue App entwickeln zu lassen.
2. bei dieser Gelegenheit alle digitalen Angebote der Stadt auf ihre Tauglichkeit für Benutzerinnen und Benutzer zu überprüfen und zu verbessern. Ziel muss es sein, am Ende ein übersichtliches und barrierefreies Portal für alle Angebote zu erhalten. Für mobile Endgeräte soll dies die verbesserte oder vollkommen neue Greifswald-App sein.

Mindestens enthalten und direkt eingebunden sein sollen folgende Aspekte von Bürgerservice und Bürgerbeteiligung:

- der Fahrplan des Greifswalder ÖPNV
- das Portal „Klarschiff“
- der Kulturkalender
- das Ratsinformationssystem
- Car Sharing
- Bürger- und Behördenbeteiligung in der Bauleitplanung
(<https://www.greifswald.de/de/verwaltung-politik/auslegungen/buerger-und-behoerdenbeteiligung-in-der-bauleitplanung/index.html>)
- Große Tiefbaumaßnahmen
(<https://www.greifswald.de/de/wirtschaft-bauen-verkehr/bauen/grosse-tiefbaumassnahmen/>)
- Große Hochbaumaßnahmen
(<https://www.greifswald.de/de/wirtschaft-bauen-verkehr/bauen/grosse-hochbaumassnahmen/>)

und künftig auch:

- Mitfahrbänke

3. zeitnah ein für Interessierte und Fachleute offenes Begleitgremium (wie z.B. eine AG Digitalisierung) einzuberufen, das diesen Prozess gemeinsam mit Verwaltung, Marketing-Gesellschaft und weiteren städtischen Akteuren vorantreibt. Auch alle anderen Fragen der Digitalisierung, wie z. B. die konkrete Umsetzung der EU-Richtlinie zu eGovernance sollen dort beraten und durch Ideen und Anregungen ergänzt werden. Eine Ansiedlung dieses

Gremiums bei der städtischen Digitalisierungsbeauftragten ist sicherlich am sinnvollsten.

4. Unter Mitarbeit des offenen Begleitgremiums soll ein Lastenheft mit den Zielvorstellungen für mögliche Auftragnehmer, sowie ein Zeit- und Finanzplan erarbeitet werden. Diese sind der Bürgerschaft bis spätestens 31.05.2021 vorzulegen, sodass die Bürgerschaft dann über haushaltsrechtliche Auswirkungen entscheiden kann.
5. die neu aufgestellten digitalen Angebote der Stadt durch gezielte Werbemaßnahmen in der Bevölkerung bekannter zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
18	14	6

10.39 Förderrichtlinie für ein barrierefreies und altersgerechtes Wohnen

BV-P/07/0176-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Dr. Kerath

. bringt den Änderungsantrag (BV-P/07/0197) der SPD-Fraktion ein.

Frau Görs

. informiert, dass die AG „Barrierefreie Stadt“ die Beschlussvorlage begrüße und gern in das weitere Vorgehen eingebunden werden würde.
. spricht sich gegen den Änderungsantrag aus.

Der Präsident der Bürgerschaft

. lässt über den Änderungsantrag der SPD-Fraktion abstimmen. (siehe Abstimmung unter TOP 10.39.1).
. lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Frau Dr. Wölk und Frau Rex befinden sich während der Abstimmungen nicht im Sitzungssaal.

Beschluss:

Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister zu prüfen, ob und wie die Universitäts- und Hansestadt Greifswald eine Förderrichtlinie für ein barrierefreies und altersgerechtes Wohnen erlassen kann.

Gefördert werden sollen Gebäudeeigentümer wie z.B. Privatpersonen, Eigentümergemeinschaften, juristische Personen (insbesondere Vereine, Stiftungen, gemeinnützige Organisationen oder Genossenschaften) sowie Wohnungseigentümer von selbst genutztem Wohnraum, sofern sie an anderer Stelle keine Fördergelder beantragt bzw. erhalten haben. Individuelle Anpassungen im Wohnraum zum Abbau von Barrieren sollen mit bis zu 5000€ pro Haushalt gefördert werden, maximal jedoch 20 Haushalte im Jahr. Sollte ein

Antrag auf Grund aufgebrauchter Fördergelder abgelehnt werden, soll die Möglichkeit der erneuten Antragsstellung im Folgejahr bestehen. Anträge von bedürftigen Haushalten sind zu bevorzugen.

Benötigte Gelder für eine derartige Förderrichtlinie sollen im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2021/2022 berücksichtigt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
19	18	0

**10.39. Änderungsantrag zur Beschlussvorlage
1 "Förderrichtlinie für ein barrierefreies und
altersgerechtes Wohnen" (BV-P/07/0176)**

BV-P/07/0197

behandelt unter TOP 10.39

Beschluss:

Bei der Prüfung sind Möglichkeiten für eine Bedürftigkeitsprüfung aufzuzeigen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
4	23	einige

**10.40 Verbesserung der Sicherheit des Radverkehrs
mithilfe der Installation von Trixi-Spiegeln an
Kreuzungen und Einfahrten**

BV-P/07/0177-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Frau Hübner bringt die Beschlussvorlage ein.

Herr Rappen

. bittet um folgende Änderungen:

Punkt 1:

„...umgehend flächendeckend mit Trixi-Spiegeln ausstatten zu lassen und diese an allen wichtigen Kreuzungen und Zufahrten (z. B. zu Supermärkten)...“

ändern in:

„...mit Trixi-Spiegeln ausstatten zu lassen und diese an geeigneten Stellen...“

Punkt 2:

„flächendeckende“ streichen
„empfohlene“ ersetzen durch „mögliche“

Herr Dr. Kasbohm

. ist damit einverstanden, die Worte „umgehend flächendeckend“ zu streichen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die geänderte Beschlussvorlage abstimmen.

Frau Dr. Wölk befindet sich während der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

Beschluss:

1. Die Greifswalder Bürgerschaft beabsichtigt, die Universitäts- u. Hansestadt Greifswald mit Trixi-Spiegeln ausstatten zu lassen und diese an allen wichtigen Kreuzungen und Zufahrten (z. B. zu Supermärkten) im Stadtgebiet installieren zu lassen, an denen der motorisierte Verkehr auf den Radverkehr trifft. Priorität haben bei der Montage jene Kreuzungen, an denen LKWs, Transporter und Busse besonders häufig rechts abbiegen wollen und dabei einen Radweg kreuzen müssen. Die Spiegel sind dabei so zu montieren, dass der tote Winkel, den die Fahrer*innen genannter Fahrzeugkategorien im Normalfall nicht einsehen können, auf das Vorhandensein von Radfahrer*innen überprüft werden kann.
2. Die Greifswalder Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister, die für die Ausstattung von Kreuzungen und wichtigen Zufahrten im gesamten Stadtgebiet erforderliche Zahl von Trixi-Spiegeln und die genauen Kosten für die Beschaffung und die Installation zu ermitteln. Als Orientierungshilfe dient dazu die in der Sachdarstellung beigefügte Karte, in der empfohlene Installationsorte gekennzeichnet sind. Auf der Grundlage der ermittelten Anzahl der Spiegel und der Kosten ist bis **zum 28.02.2021** eine Beschlussvorlage für die Greifswalder Bürgerschaft vorzulegen, die die konkrete Umsetzung dieser Maßnahme ermöglicht.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	1	0

10.41 Stromkosten durch den verstärkten Ausbau von Photovoltaikanlagen geringhalten

BV-P/07/0179

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Liedtke

. weist darauf hin, dass diese Beschlussvorlage zur Begrenzung der Strompreise führen werde.

Herr Alexander Krüger

. geht auf die dadurch entstehende Kostenersparnisse, mögliche Mieterstrommodelle, sowie die Forschung und Entwicklung von Speicherkapazitäten ein.

Frau Dr. Wölk

. macht darauf aufmerksam, dass in anderen Städten die Stadtwerke die Bürger*innen motivieren, nachhaltige Energien zu nutzen.
. sieht daher hier die Stadtwerke Greifswald GmbH in der Pflicht.

Herr Prof. Dr. Münzenberg

. erklärt das Zustandekommen der hohen Kosten für nachhaltige Energie. Ziel sei es daher, den Bürger*innen die nachhaltige Energie kostengünstiger zur Verfügung zu stellen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Es wird mit TOP 10.42 fortgefahren.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beauftragt den Oberbürgermeister mit der Umsetzung der folgenden Maßnahmen, die das Ziel haben, die Stromproduktion aus Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) innerhalb des städtischen Einflussbereichs zu erhöhen (Maßnahme V3 im Masterplan 100% Klimaschutz).

Hauptanliegen der Antragsteller ist es, die sehr großen Photovoltaik-Potenziale der Greifswalder Dachflächen systematisch zu erschließen. Insbesondere durch die Eigenbetriebe und die kommunalen Eigengesellschaften existieren erhebliche Ressourcen und Steuerungspotenziale, die genutzt werden sollen, um eigenständig, in Kooperation untereinander oder mit Dritten den Photovoltaik-Ausbau erheblich voranzutreiben.

1. Solarkataster veröffentlichen und fortführen

a) Das bereits erstellte Solarpotenzialkataster ist in geeigneter Form bis zum 31.10.2020 digital zu veröffentlichen. Eine Konsultation des zuständigen Fachausschusses (Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Digitalisierung) ist angeraten.

b) Das Solarpotenzialkataster ist fortzuführen und in geeigneten Abständen (mindestens alle 2 Jahre) ist die digitale Veröffentlichung zu aktualisieren.

c) Zu prüfen ist, ob im Solarkataster, sofern dies nicht bereits praktiziert wird, die Installation von Photovoltaikanlagen dokumentiert werden kann.

2. PV-Anlagen-Pflicht bei neuen kommunalen Gebäuden und Gebäuden städtischer Beteiligungen

Beim Neubau, einer grundhaften Sanierung oder der Neueindeckung von Dächern von Gebäuden in kommunaler Hand und bei solchen städtischer Beteiligungen (Eigenbetriebe und Eigengesellschaften) soll die Installation von PV-Anlagen pflichtig sein. Ein Abweichen ist in begründeten Ausnahmefällen unter Einbeziehung der Fachausschüsse möglich.

In Fällen, in denen eine begründete Ausnahme vorliegt, sind dennoch bauliche Vorbereitungen zu prüfen, die eine nachträgliche Installation ermöglichen.

3. PV-Anlagen auf kommunalen Liegenschaften und bei Liegenschaften städtischer Beteiligungen nachrüsten

Der Aufbau von PV-Anlagen ist für kommunale Liegenschaften und bei Liegenschaften der städtischen Beteiligungen (Bestand) zu prüfen. Dies umfasst unter anderem:

- (a) die Dächer von Bestandsgebäuden
- (b) Flächen, die durch die Überdachung von Parkplatzanlagen entstehen könnten. Hier ist die GPG mbH aufgefordert, sich konzeptionell einzubringen.
- (c) Dächer von Bestandsgebäuden der Eigenbetriebe und Eigengesellschaften. Insbesondere die WVG mbH ist aufgefordert, ihre Dachflächen entsprechend zu überprüfen. Bemühungen um Mieterstrommodelle sind zu intensivieren.
- (d) Freiflächen
- (e) (landwirtschaftliche) Pachtflächen

Die Punkte (d) und (e) stehen hier unter dem unbedingten Vorbehalt der Beachtung von beispielsweise ökologischen aber auch wirtschaftlichen Nutzungskonflikten.

4. Beratungsangebote für Eigentümer schaffen

Beratungsangebote für Eigentümer*innen von Liegenschaften, Haushalte sowie für Gewerbetreibende sind gemäß dem Masterplan 100% Klimaschutz (Maßnahmen P2 und G2) einzuführen. Es ist zu prüfen, ob dies bereits in die Haushaltsplanung 2021 integriert werden kann. Bestandteil dieser Beratung soll insbesondere auch der Aufbau von PV-Anlagen sein. In diesem Zusammenhang soll auch eine Beratung über etwaige Fördermöglichkeiten stattfinden. In diesem Rahmen sind auch Kooperationsangebote gegenüber der Wohnungsbau-Genossenschaft Greifswald eG erwünscht.

5. Weiterbetrieb von PV-Anlagen absichern

Es ist zu prüfen, in welchem Umfang in Greifswald künftig PV-Anlagen aus der EEG-Förderung fallen und mit welchen Maßnahmen ihr Weiterbetrieb ermöglicht werden kann.

6. Crowdfinancing für PV-Anlagen

Es sind Optionen zu prüfen, wie auch Personen ohne Liegenschaftsbesitz in Greifswalder Photovoltaikanlagen investieren können (vgl. Initiative UniSolar & Bürgerschaftsbeschluss B708-27/18).

7. Photovoltaik als Geschäftsmodell

Es ist zu prüfen, ob innerhalb der Eigengesellschaften Geschäftsmodelle entwickelt werden können, die eine verstärkte dezentrale, lokale PV-Stromproduktion befördern können.

8. Lokalen/regionalen Ökostrom vermarkten

Die Stadtwerke Greifswald GmbH werden beauftragt zu prüfen, ob die Auflage eines rein lokalen oder regionalen Ökostromtarifs möglich ist, der neben der entsprechend zertifizierten Stromversorgung auch die Zahlung eines Aufschlags (z.B. 1 Cent/kWh) zur Finanzierung von Neuanlagen beinhaltet.

9. Flächen für die Energiewende bereithalten

Es ist weiterhin nach Flächen zu suchen, auf denen künftig technische Anlagen zur Bereitstellung von thermischer und elektrischer Energie installiert werden können. Hier sind neben Flächen, die sich bereits im Besitz der Universitäts- und Hansestadt Greifswald befinden, auch der Flächenerwerb und der Tausch von Flächen in Erwägung zu ziehen. Entsprechende Flächen sollen gegebenenfalls durch die Aufstellung von Bebauungsplänen für diese Nutzung gewidmet werden. Hierbei ist insbesondere die Kooperation mit der Stadtwerke Greifswald GmbH und mit den jeweils zuständigen Gebietskörperschaften zu suchen.

10. Personalkapazitäten prüfen und kooperieren

Es ist zu prüfen, inwiefern die oben beschriebenen Aufgaben zusätzliches Personal innerhalb der Stadtverwaltung erforderlich machen.

Eine Einbeziehung der WVG mbH und insbesondere der Stadtwerke Greifswald GmbH ist sowohl beratend als auch als möglicher Kooperationspartner für die Anlageninstallation und/oder den Betrieb unbedingt gewünscht.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
25	12	2

10.42 Konzept für Pachtnachlässe auf städtischen landwirtschaftlich genutzten Pachtflächen

BV-P/07/0180-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Kramer

. sagt, dass aus seiner Sicht die Beschlussvorlage abzulehnen sei, da dadurch in die Wirtschaftsautonomie eingegriffen werde und die Kosten zu hoch seien.

Frau Berger

. weist darauf hin, dass die Landwirtschaft schon länger nicht mehr nur dem Markt unterliege, sondern streng subventioniert werde. Die Folgekosten würden nicht in das Endprodukt mit eingerechnet werden. Daher seien die Pachtnachlässe gerechtfertigt.

Nach kurzer Diskussion lässt der Präsident der Bürgerschaft über die Beschlussvorlage abstimmen.

Es wird mit TOP 10.14 fortgefahren.

Beschluss:

Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister, ein Konzept für Pachtzuschüsse bei städtischen, landwirtschaftlich genutzten Pachtflächen zu erarbeiten und der Bürgerschaft zur Beschlussfassung vorzulegen.

Vor Beschlussfassung durch die Bürgerschaft sind die vorgeschlagenen Regeln in einem Beteiligungsprozess mit der GAI e.V. und hiesigen Vertretern aus Natur- und Umweltverbänden zu diskutieren. Das Ergebnis ist als Abwägungspapier dem Konzept beizulegen.

Beschlusskontrolle: Bürgerschaft II. Quartal 2021

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
24	15	0

10.43 Greifswalder Erklärung für Vielfalt, Weltoffenheit und Demokratie

BV-P/07/0181-02

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Gabel bringt die Beschlussvorlage ein und informiert, dass der Begriff „Antiislamismus“ durch den Begriff „Islamfeindlichkeit“ ersetzt werde.

Frau Prof. Dr. Tolani

- . weist darauf hin, dass Teil B) des Beschlusstextes rechtlich nicht haltbar sei. Außerdem handele es sich hierbei um eine Aufgabe des Oberbürgermeisters. Es sei absurd, zu beschließen, dass die Stadtverwaltung sich an geltendes Recht halte.
- . beantragt Einzelabstimmung.
- . erwartet vom Oberbürgermeister bei zustimmender Beschlussfassung, dass er Teil B des Beschlusses beanstanden werde.

Herr Dr. Kasbohm

- . entgegnet, dass im Bundestag mehrere Fraktionen (u. a. auch die CDU-Fraktion) solchen Verhältnissen bereits zugestimmt hätten.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Punkte der geänderten Beschlussvorlage einzeln abstimmen.

Beschluss:

A)

Die Universitäts- und Hansestadt Greifswald setzt sich aktiv gegen jede Form von Diskriminierung und Menschenfeindlichkeit ein. Damit setzen wir das städtische Leitbild „Greifswald: regional verankert – international vernetzt“ um, in dem es heißt: „Greifswald ist eine weltoffene Stadt, in der Vielfalt gelebt wird.“

Die Universitäts- und Hansestadt Greifswald fördert das friedliche Zusammenleben aller Menschen, unabhängig von Herkunft, Religion, Weltanschauung, Geschlecht, sexueller Orientierung, äußeren Merkmalen, Bildungs- oder finanziellem Hintergrund und spricht sich insbesondere gegen Islamfeindlichkeit, Antiziganismus und Antisemitismus aus.

Die Universitäts- und Hansestadt Greifswald bekundet vor dem Hintergrund mehrerer islamophober Vorfälle in jüngster Zeit ihre Solidarität mit der Greifswalder islamischen Gemeinde und verurteilt die Verbreitung von Vorurteilen und Hass gegen muslimische Mitbürgerinnen und Mitbürger.

B)

Die Universitäts- und Hansestadt Greifswald geht mit Organisationen und Einzelpersonen, die bewusst gegen diese Erklärung verstoßen, keine vertraglichen Beziehungen, wie etwa Raumvermietungen, ein. Dies betrifft insbesondere auch die Identitäre Bewegung, Personen aus der Reichsbürgerbewegung oder BDS.

Abstimmungsergebnis:

	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Punkt A)	einstimmig	0	0
Punkt B)	20	17	2

10.44 Straßenbegleitender Radweg zwischen Greifswald und Lubmin - Unterstützung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

BV-P/07/0182-02

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Frau Dr. Wölk befindet sich während der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

Beschluss:

1. Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald spricht sich für eine schnelle Schaffung eines durchgängigen straßenbegleitenden Radwegs an der L 262 zwischen Greifswald und Lubmin aus.
2. Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beauftragt den Oberbürgermeister die zügige Fertigstellung des Radweges zwischen Greifswald und Lubmin zu unterstützen und Ausgleichsflächen aus dem Besitz der Universitäts- und Hansestadt Greifswald zur Verfügung zu stellen.
3. Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beauftragt den Oberbürgermeister sich bei der Universität Greifswald dafür

einzusetzen, dass diese ebenfalls Ausgleichsflächen aus ihrem Besitz für die schnelle Realisierung des Radweges zur Verfügung stellt.

Beschlusskontrolle:
Bürgerschaft IV. Quartal 2020

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
23	15	0

**10.45 Veränderungssperre für die
Steinbeckervorstadt**

BV-P/07/0184

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Dr. Kerath bringt die Beschlussvorlage ein.

Frau von Busse

. bittet um Änderung der Terminsetzung im Beschlussvorschlag.

Herr Dr. Kerath

. ändert die Terminsetzung auf den 16.12.2020.

Herr Liedtke

. beantragt, die Beschlussvorlage in die Fachausschüsse zu verweisen.

Herr Alexander Krüger

. hält eine Gegenrede zum Antrag von Herrn Liedtke.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über den Antrag von Herrn Liedtke zum Verweis in die Fachausschüsse abstimmen:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
18	19	0

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die geänderte Beschlussvorlage abstimmen.

Frau Dr. Wölk befindet sich während der Abstimmungen nicht im Sitzungssaal.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beauftragt den Oberbürgermeister, zur Bürgerschaftssitzung am 16. Dezember 2020 die Möglichkeit zum Erlass einer Satzung über eine Veränderungssperre in dem Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 3 zu prüfen und bejahendenfalls zur Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
19	18	0

10.46 CO2-Monitoring in Klassenräumen als Prävention vor Infektionen mit SARS-CoV-2

BV-P/07/0186-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Frau Berger bringt die Beschlussvorlage ein.

Herr Rappen bringt folgenden Änderungsantrag ein:
„Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (UHGW) beauftragt den Oberbürgermeister, den Schulen in städtischer Trägerschaft ausreichend Mittel für die Beschaffung von jeweils 5 CO2-Messgeräten zusätzlich zur Verfügung zu stellen. Die Gelder sollen im Rahmen der Mittel zur Selbstständigkeit der Schulen („Selbstständige Schule“) ausgereicht werden.“

Herr Burmeister

. informiert, dass die privaten Schulen einen Schullastenausgleich erhalten würden.

. warnt in diesem Zusammenhang vor einer Doppelfinanzierung von Privatschulen.

Herr Liskow lässt über den Änderungsantrag von Herrn Rappen abstimmen:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	20	1

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (UHGW) beauftragt den Oberbürgermeister, die Schulen im übertragenen Wirkungskreis im Rahmen eines auf Freiwilligkeit basierenden Pilotversuchs mit CO2-Messgeräten als wirksame Präventionsmaßnahme gegen Infektionen mit SARS-CoV-2 auszustatten.

Eine Kooperation mit dem Landkreis und anderen Schulträgern ist dabei erwünscht.

Beschlusskontrolle:

**Ausschuss für Bildung, Kultur, Universität, internationale Beziehungen
und Wissenschaft 11.11.2020**

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
------------	--------------	--------------

20	15	4
----	----	---

10.47 Rettung der Fördermittel für die Erwin-Fischer-Schule BV-P/07/0188-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Dr. Kerath bringt die Beschlussvorlage ein.

Frau von Busse

. informiert, dass die Stellungnahme der Verwaltung nun öffentlich eingestellt werde und dass ein Schreiben des Ministeriums für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern eingegangen sei. Dieses werde als Anlage dem Protokoll und der Beschlussvorlage beigelegt.

. ist davon überzeugt, dass es für den Hansering nicht erneut eine so hohe Förderung geben werde, wenn das Projekt nun abgebrochen werde.

Den Investoren in diesem Gebiet sei die Umgestaltung des Hanserings bereits versprochen worden.

Es hätten schon mehrere Gespräche stattgefunden, ob es möglich sei, die Projekte zu tauschen. Das Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern habe schriftlich mitgeteilt, dass eine Förderung des Alternativprojektes – der Parkplatz Klosterruine – aus Städtebaufördermitteln nicht möglich sei. Es sei durchaus in Aussicht gestellt worden, dafür andere Fördermittel zu erhalten.

. stellt klar, dass der Parkplatz an der Klosterruine definitiv vorgesehen sei. Im nächsten Sitzungszyklus werde der Ortsteilvertretung und dem Ausschuss für Bauwesen und öffentliche Ordnung die Planung vorgestellt.

Zielstellung sei es, beide Projekte umzusetzen.

. spricht sich dafür aus, die Beschlussvorlage abzulehnen.

Herr Alexander Krüger

. erklärt, dass die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN der Beschlussvorlage nicht zustimmen werde. Allerdings erwarte die Fraktion, dass die Verwaltung das Projekt tatsächlich umsetze und die Fristen und Kosten eingehalten werden.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

1. Die Ausschreibung der Straßenbaumaßnahmen für den Hansering wird mit sofortiger Wirkung aufgehoben.
2. Es werden keinerlei Aufträge mehr im Zusammenhang mit den beabsichtigten Straßenbaumaßnahmen für den Hansering erteilt.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt unverzüglich Verhandlungen mit dem Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung über ein Ersatzobjekt aufzunehmen.

4. Das Ergebnis der Verhandlungen zu Ziffer 3 der Bürgerschaft zusammen mit einem Umsetzungs- und Finanzierungsplan ist in der Sitzung am 19. Oktober 2020 zur Beschlussfassung vorzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	mehrheitlich	2

Anlage 1 Schreiben des Ministeriums für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern öffentlich

**10.48 Befreiung der Gastronomen von
Sondernutzungsgebühren in Hafengebieten**

BV-V/07/0267

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Universitäts- und Hansestadt Greifswald erlässt für das Jahr 2020 und 2021 für die landseitige Sondernutzung der Hafengebiete durch Gastronomiebetriebe die Gebühren gemäß der §§ 2 Abs. 1, 6 Abs. 5 und 11 Abs. 1 der Hafengebührensatzung 2019/ 2020 / 2021 der Universitäts- und Hansestadt Greifswald.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

**10.49 1. Änderung der Nachtragssatzung zum
Doppelhaushalt 2019/2020 zur
Haushaltssatzung 2020**

BV-V/07/0268

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Herr Kramer befindet sich zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

Es wird mit TOP 10.4 fortgefahren.

Beschluss:

Die Bürgerschaft beschließt die 1. Änderung zur Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 2020 des Doppelhaushaltes 2019/2020.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

Anlage 1 1. Änderung der Nachtragshaushaltssatzung 2020 öffentlich

11 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder der Bürgerschaft

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Al Najjar

- . berichtet, dass in den Straßen anderer Städte öffentliche Desinfektionsmittelständer zur Verfügung gestellt werden.
- . fragt, ob dies – insbesondere in der Innenstadt der Universitäts- und Hansestadt Greifswald – ebenfalls möglich sei.
- . möchte wissen, ob es – vorzugsweise in den Herbst- und Wintermonaten – möglich sei, mehrere Busse für die Schulkinder fahren zu lassen, um das Infektionsrisiko zu reduzieren.

Frau Prof. Dr. Tolani

- . weist auf den ungepflegten Zustand des Arboretums hin.
- . bittet den Oberbürgermeister, im nächsten Gespräch mit der Rektorin der Universität diesen Zustand anzusprechen.

Herr Dr. Fassbinder

- . antwortet, dass er die Anregung gerne mitnehmen werde.
- . bittet, der Rektorin diesbezüglich flankierend einen Brief zu schicken.

Herr Kramer

- . merkt an, dass in der Gützkower Landstraße, Richtung Neubrandenburg, im letzte Kreisverkehr ein „Schilderwald“ herrsche, der sich gegenseitig widerspreche. Die Autofahrer*innen müssten den Fußgänger*innen und Fahrradfahrer*innen Vorfahrt gewähren und bei den Fußgänger*innen und Fahrradfahrer*innen stünde ebenfalls ein Schild zur Vorfahrtgewährung.
- . bittet um Klärung dieses Sachverhaltes.

Herr Schick

- . erklärt, dass die Vorfahrtsschilder für die Fußgänger*innen und Radfahrer*innen vorgesehen seien. Für die Autofahrer*innen gelte das Einfahrtsschild in den Kreisverkehr.

Herr Alexander Krüger

- . stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Sitzungsunterbrechung nach dem nächsten Tagesordnungspunkt.

Herr Liskow

. teilt mit, dass die Sitzung der Bürgerschaft im Dezember nicht am 14.12.2020, sondern am 16.12.2020 stattfinden werde.

12 Ende der Sitzung

Der Präsident der Bürgerschaft beendet die öffentliche Sitzung der Bürgerschaft gegen 20:40 Uhr.

Während der kurzzeitigen Pause nimmt Herr von Malottki an der Sitzung der Bürgerschaft teil.

Präsident der
Bürgerschaft:

Protokollant/in:

Egbert Liskow

Sarah Wiesenberg